

Medienmitteilung Luststreifen Film Festival Basel 19. September 2019

Luststreifen Programm 2019 – jenseits von Normen und Grenzen

Zum zwölften Mal findet das Luststreifen Film Festival vom 02.-06. Oktober 2019 statt. Auch dieses Jahr wartet ein Programm mit hochkarätigem Inhalt: Wir präsentieren 13 abendfüllende Filme und 20 Shorts. Darunter finden sich fiktionale, dokumentarische und pornographische Filme. Es herrscht eine Vielfalt, die uns stolz macht und das Programm auszeichnet. Trotz dieser Diversität wird ein Grossteil der Filme vom thematischen Schwerpunkt vereint: Der Utopie.

Auf unterschiedliche Weise formulieren viele der gezeigten Streifen Antworten auf die Frage, wie wohl eine Welt jenseits von Normen aussehen würde. Die Frage nach einer normfreien Welt heisst auch zu fragen, was die alten Regeln sind. Was gilt es hinter sich zu lassen, neu zu formulieren, aufzuwirbeln und revolutionär neu zu schaffen? Die eine Norm gibt es nicht: Es fängt da an, wo die weisse Mehrheitsgesellschaft in ihrem hetero-cis Dasein meinen, über andere nicht gleich privilegierte Menschen bestimmen zu dürfen wie diese zu lieben, leben und sich verhalten haben. Diese Übergriffigkeit geschieht mit der Verweigerung von Grundrechten wie gleicher Lohn, Recht auf Körper, Familie, Lust und nicht zuletzt Recht auf die eigen gewählte Existenz. Viele dieser Normen betreffen unsere persönliche Lebensrealität vielleicht gar nicht und sind daher unvorstellbar. Dennoch ist es eine Realität, dass Menschen aus Angst vor Gewalt, Ausgrenzung oder Mobbing inkognito leben und tagtäglich erfahren müssen, dass ihr Leben darin besteht, ständig ausgeschlossen und nicht mitgedacht zu werden und dass die eigene Lebensrealität und -situation unter den Teppich gekehrt wird.

Wie also die Antwort auf eine Welt jenseits von Normen konkret aussieht, lassen wir die Protagonist*innen und Filmschaffenden selber beantworten.

Programmorschau: Das Lust-Spektrum

Über 2400 Filme wurden in diesem Jahr für das Luststreifen eingereicht. Dazu kommen hunderte an Produktionen von den internationalen Festivals in Berlin, Wien, Nyon und Locarno. Das Team des Luststreifen hat daraus die besten 13 Langfilme und 20 Kurzfilme ausgewählt. Gezeigt werden Filme aus Brasilien, Argentinien, Deutschland, Israel und Spanien. Porträtiert werden verschiedenste Menschen und ihre Lebenssituationen rund um die Verhandlung von Diversität, Gleichberechtigung und Genderfragen. Aufgeräumt wird mit der macho-sexistischen Musikszene in der queerfeministischen Punkszene von Buenos Aires. Ein Homosexueller inmitten des erkatholischen Spaniens, der mit den sexuell-stigmatisierten Vorurteilen spielt und in Einklang damit ist, dass er genau dieser stereotype Schwule geworden ist, vom dem seine Grossmutter fürchtete, dass er es werden könnte. Wir begegnen Aktivist*innen, stummen Pornodarstellern, drei Transgenderteenagern in den USA, welche Fragen zu Fairness, Zweigeschlechtlichkeit und Gleichstellung im Sport aufwerfen und neu verhandeln, Frauen* unterschiedlichster Schichten, die sich an der Frage nach dem weiblichen Körper abarbeiten oder dem bewegenden Weg eines transsexuellen Liebespaars zum eigenen Kind. Vom Mittwoch, dem 2. bis am Sonntag, dem 6. Oktober, werden die Leinwände des neues kino und kult.kino camera mit diesen und vielen weiteren queeren, berührenden und echten Geschichten bespielt, die allen gemeinsam mit viel Mut und Kampfgeist den Normen zum Trotz zeigen, dass alle Lebensweisen legitim sind. Das gesamte Programm ist ab sofort online oder alternativ analog an den Kulturbox Dispenser anzutreffen.

Vielversprechender Eröffnungsabend und ein Skandalfilmblock

Wie jedes Jahr präsentiert das Luststreifen eine besondere Filmperle zum Auftakt des Festivals, vorhergehend wird die Festivalleitung und Anna Rosenwasser als Gastreferentin einige Worte an das Publikum richten. Anna Rosenwasser ist Politikerin und Präsidentin der LOS (Lesbenorganisation Schweiz), nach der Filmvorstellung lädt das Luststreifen zum Apéro ein. Eröffnet wird die diesjährige Luststreifen Ausgabe mit dem Film: „The Artist and The Pervert“ von Beatrice Behn und René Gebhardt. Ohne Erzählstimme und Kommentare kommen im Dokumentarfilm die Protagonist*innen zu Wort,

12.  **Luststreifen
Film Festival
Basel
2.-6.10.2019**

welche ein Jahr lang begleitet wurden. Sie ist seine Muse, er ihr Meister: Es wird ihre Geschichte von der Suche nach sich selber und einander erzählt. Neben den drei Kurzfilmblöcken wird dieses Jahr ein Skandalfilmblock im Rahmen des Luststreifen Film Festival gezeigt.

Den Film „Inxeba“ zeigt das Luststreifen Film Festival Basel in Kooperation mit dem Royal Scandal Cinema. Das Royal Scandal Cinema ist ein Projekt, das Filme zeigt, die aus diversen Gründen skandalisiert oder verboten wurden. Der Film spaltet die Gesellschaft zwischen revolutionärem Applaudieren und konservativen Massendemos in der Provinz Ostkap (Südafrika), wo der Film seine ersten Aufführungen spielte. Vor Ort ist die Geschichtsprofessorin und Südafrika Expertin Gesine Krüger von der Universität Zürich, um uns in den Film und dessen Thematik einzuführen.

Stolz und mit grosser Vorfreude präsentiert sich die zwölfte Ausgabe des Luststreifen Film Festivals Basel über fünf Festivaltage. Wie immer mit viel Lust auf Kritik, Politik, Vielfalt, Selbstbestimmung, Inklusion, Intimität und Begehren. Das ist Luststreifen 2019.

Kontakt

Festivalleitung / Leitung Press & Public Relations
Tara Toffol
tara.toffol@luststreifen.com
+ 41 79 567 48 66

Direkter Kontakt Press & Public Relations
medien@luststreifen.com

Luststreifen Film Festival Basel
Schneidergasse 24
4051 Basel
www.luststreifen.com

Pressekit

- Mediendossier
- Programmfaltflyer (digital)